

Trostberg

„A CAPPELLA & MORE“ am Samstag, 16. Juli, im Postsaal:

18 Uhr, Scherzo [s' ghead so!]: Poppig, swingend, funky, mal melancholisch und zum Dahinschmelzen, mal mitreißend und zum Schmunzeln, mal mit Begleitung, mal a cappella. Die siebenköpfige Chiemgauer Vocal-Band besticht durch ihre Bandbreite, überzeugt mit Leidenschaft und gibt ihrem abwechslungsreichen Repertoire eine ganz eigene Note. Ensemble-Leiterin Rebekka Thoïs, Daniela Göbl, Renate Fietz, Anna Bachmeier, Dieter Lehr, Georg Mair und Alexander Fietz versprechen einen echten Hörgenuss und begeistern durch ansteckende Spiel- und Sangesfreude. Diesmal mit: „September“ von Earth, Wind and Fire, „Count On Me“ von Bruno Mars, „Lieblingsmensch“ von Namika, „Don't You Worry“ von Stevie Wonder, „For The Longest Time“ von Billy Joel und dem Gospel „His Eye Is On The Sparrow“.

18.30 Uhr, Ensemble LaGioia: Unbändige Musizierfreude, frischer Klang, große musikalische Qualität und Bühnenpräsenz beschreiben das 2004 gegründete, 25-köpfige Ensemble LaGioia aus den Landkreisen Mühldorf, Altötting und Rosenheim unter Leitung von Sigrid Weigl. Das Repertoire umfasst sowohl klassische A-cappella-Literatur vom Barock bis zur Moderne als auch romantische und moderne Messvertonungen für Frauenchor, Gospels, Spirituals und Filmmusik. LaGioia hat schon zwei Mal mit Erfolg am Bayerischen Chorwettbewerb teil-

genommen und erreichte beim 8. Deutschen Chorwettbewerb 2010 in Dortmund den hervorragenden 5. Platz. 2014 bekam das Ensemble für „besondere musikalische Leistungen“ die Orlando di Lasso-Medaille als höchste Auszeichnung des Bayerischen Sängerbundes. Das Trostberger Publikum kann sich auf „Angel“ von Sarah McLachlan, „Engel“ von Rammstein, „Greenwood Tree“ von Winnie Brückner, „Java Jive“ von Manhattan Transfer, „Our Music“ von Sjaella und „Sweet Dreams“ von Eurythmics freuen.

19 Uhr, JazzChor Miesbach: Packende Rhythmen, differenzierte Dynamik und filigrane Klänge – dem JazzChor Miesbach unter Leitung von Hans G. Hering ist es seit seiner Gründung 2008 in relativ kurzer Zeit gelungen, sich unter die besten Chöre Bayerns einzureihen. 2014 qualifizierte man sich für den Deutschen Chorwettbewerb in Weimar und holte dort einen 3. Preis. Mit seinem breit gefächerten Repertoire beweist der JazzChor Miesbach Stilsicherheit innerhalb der unterschiedlichsten Genres der kontemporären Chormusik. Die Trostberg-„Setlist“ reicht von traditionellem Liedgut in neuem Gewand („Der Mond ist aufgegangen“, „Kein schöner Land“) bis zu Pop-Perlen wie „Run To You“ von den Pentatonix, „Fix You“ und „Viva La Vida“ von Coldplay oder „Straight To My Heart“ von Sting.



„ZwoaStundLang Chorgesang“ gibt es bei „ZwoaDogLang – Wahnsinnsklang“ auf Initiative von Rebekka Thoïs und ihrer Chiemgauer Vocal-Band Scherzo [s' ghead so!] (links) am Samstag, 16. Juli, im Postsaal. Mit dabei sind auch preisgekrönte auswärtige Ensembles wie LaGioia (rechts).



Trostberg ist ganz Chor

„A cappella & more“: Festival im Festival mit Scherzo [s' ghead so!], Jazzchor Miesbach und LaGioia

Trostberg. Gesangliche Höchstleistungen quer durch die verschiedensten musikalischen Genres – das verspricht auch heuer „A cappella & more“, das Festival im Festival bei „ZwoaDogLang – Wahnsinnsklang“ in Trostberg.

Am Samstag, 16. Juli, dem zweiten Festivaltag, von 18 bis 20 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr) heißt es dann wieder „ZwoaStundLang Chorgesang“. Nachdem vergangenes Jahr das Atrium am Stadtmuseum bei tropischen Temperaturen zum neuen Festival-Hotspot avancierte und die Auftritte von vier heimischen Chören und Ensembles für riesigen Besucherandrang und stürmischen Beifall sorgten, geht die zweite Auflage von „A cappella & more“ heuer im Postsaal über die Bühne – mit einer hochkarätigen Besetzung aus einem vergrößerten Einzugsgebiet. Denn die Lokalmatadoren von Scherzo [s' ghead so!] um Festival-



„Headliner“ beim 2. „A cappella & more“ ist der JazzChor Miesbach, der schon bei diversen Landes- und Bundeswettbewerben seine Extraklasse unter Beweis gestellt hat. – Fotos: Simon Thoïs Photography/Veranstalter

Organisatorin Rebekka Thoïs bekommen diesmal Verstärkung durch zwei preisgekrönte Chöre – den Jazzchor Miesbach und das

Ensemble LaGioia, die die Besucher mit einem modernen Repertoire und überraschenden Arrangements in die Welt des Blues, Jazz,

Swing und Pop entführen und sowohl Klassiker als auch aktuelle Chart-Hits zu Gehör bringen werden (siehe Artikel links). – tt

Schnaitsee

Kirchenmusik zum Priesterjubiläum

Schnaitsee. Beim Dankgottesdienst anlässlich des dreifachen Priesterjubiläums am Sonntag in Schnaitsee (siehe Artikel rechts) erklingt zeitgenössische Musik für Bläser, Chor und Orgel: Die deutsche Messe „Lob und Dank sei Gott“ von Willy Trapp, „Ich bleibe bei euch alle Tage“ von Siegfried Fietz und die neuereinstudierte Motette „Jubilare Deo“ des ungarischen Komponisten László Halmos. Außerdem erklingen Kompositionen zu Gemeindeliedern von Gustav Biener, Hans Leitner, Karl-Norbert Schmid und Mark Ehlert. Der Kirchenchor Schnaitsee und ein Bläserquintett des Musikvereins musizieren unter der Leitung von Stefan Hellmeier.

Trostberger Tagblatt Traunreuter Anzeiger

Lokalredaktionen: Oberland-Press-GmbH, vertreten durch Geschäftsführerin Simone Tucci-Diekmann, Gabelsbergerstr. 4-6, 83308 Trostberg, ☎ 08621/808-25, Fax 08621/808-68. Geschäftsstellen: Chiemgau Werbung und Vertrieb GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Johannes Schreiner und Mario Seewald, Gabelsbergerstr. 4-6, 83308 Trostberg, ☎ 08621/808-0, Fax 08621/808-10. Lokalredaktion: Karlheinz Kas (Redaktionsleiter), Thomas Thoïs (Stellvertreter). Lokalredaktion und Geschäftsstelle Trostberg: Gabelsbergerstr. 4-6, 83308 Trostberg. Redaktion: ☎ 08621/808-25, Fax: 08621/808-68. E-Mail: red.heimatzeitung@vpp.de. Geschäftsstelle: ☎ 08621/808-15/-16, Fax: 08621/808-10, E-Mail: anzeigen.trostberg@vpp.de. Lokalredaktion und Geschäftsstelle Traunreut: Rathausplatz 7, 83301 Traunreut. Redaktion: ☎ 08669/4643, Fax 08669/5834. Geschäftsstelle: ☎ 08669/4044, Fax 08669/4046. Anzeigenleiter: Mario Seewald. Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94056 Passau, ☎ 08621/63040, Fax: 08621/63045.

Bezugspreis: Inland durch Post oder durch Zusteller monatlich 23,10 Euro, Selbstabhol-Abo 21,70 Euro, jeweils einschl. 7 % Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 60 vom 1. Januar 2016. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage I. Quartal 2016: PNP gesamt 166.061 Stück (inkl. e-Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.

Pfarrverband hat dreifachen Grund zum Feiern

Josef Wenzl, Alfons und Hans Oberbauer begehen am kommenden Sonntag in Schnaitsee ihr Priesterjubiläum

Schnaitsee. In der Schnaitseer Pfarrkirche steht am Sonntag, 10. Juli ein dreifaches Priesterjubiläum an. Pfarrer Johann B. Oberbauer begeht sein 25-Jähriges, Salesianerpater Josef Wenzl sein 50-Jähriges und Pfarrer Alfons Oberbauer sein 60-Jähriges mit einer Eucharistiefeier in Konzelebration aller drei Jubilare und ihrer Freunde. Die Festpredigt hält der Schnaitseer Verbandspfarrer Georg Schinagl. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst mit der Deutschen Messe von Willy Traup „Lob und Gott sein Dank“ für Chor und Bläser.

Pfarrer Hans Oberbauer wurde am 18. Mai 1964 in Schnaitsee geboren. Nach der Volksschule besuchte er das Salesianerseminar in Burghausen und das Erzbischöfliche Studienseminar in Traunstein, wo er 1983 das Abitur ablegte. Bis 1991 absolvierte er ein Theologiestudium an der Hochschule und am Priesterseminar in München. Am 29. Juni wurde Hans Oberbauer in Freising zum Priester geweiht.

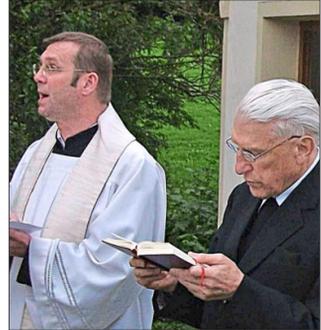
Seine Primiz feierte er einen Tag später in Schnaitsee. Danach war er als Kaplan in Prien und München-St. Margaret eingesetzt.

Sechs Jahre wirkte er als Jugendpfarrer in Werdenfels. Danach leitete er mehrere Pfarreien in München, und seit 2014 leitet er den Pfarrverband München-Am Luitpoldpark.

Pater Josef Wenzl wurde am 29. Januar 1937 in Woisetschlag im Böhmerwald im damaligen Sudetenland geboren. Am 4. Oktober 1946 kam er mit seiner Familie nach Schnaitsee. Nach dem Besuch der Volksschule ging er mit dem 2015 verstorbenen Pater Georg Schachner aufs Gymnasium im Kloster Ensdorf. Seine Priesterweihe empfing er am 29. Juni 1966 in der Don-Bosco-Kirche in Augsburg. Primiz feierte Wenzl auf den Tag genau vor 50 Jahren am 10. Juli 1966 in Schnaitsee. Seine Stationen waren in Augsburg, im Salesianum in München, in den Don-Bosco-Einrichtungen in Forchheim und Furtwangen, in Benediktbeu-



Dreifacher Grund zum Feiern: Pater Josef Wenzl (linkes Bild) auf dem Schnaitseer Kirchplatz bei der Feier zum Goldenen Priesterjubiläum seines langjährigen Freundes Pater Georg Schachner. Pfarrer Hans Oberbauer und sein Onkel Alfons Oberbauer (rechtes Bild) vor der Hauskapelle ihres Elternhauses in Feldmühle in der Pfarrei Schnaitsee. – Fotos: uk



ren und bis jetzt 19 Jahre im Kloster Ensdorf.

Pfarrer Alfons Oberbauer wurde am 1. August 1928 auf dem elterlichen Hof in Feldmühle geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Harpfig besuchte er von 1941 bis 1945 die Luitpold-Oberschule in Wasserburg. Bis 1950 war er an

der Oberrealschule, dem heutigen Gymnasium in Traunstein. Ein philosophisch-theologisches Studium absolvierte er an der staatlichen Hochschule und im erzbischöflichen Seminar in Freising, wo er am 29. Juni 1956 zum Priester geweiht wurde. Seine Primiz feierte er am 15. Juli 1956 in

Schnaitsee. Danach wirkte er als Kaplan in Freising, Inzell und Schliersee. Elf Jahre war er Kurat in Rottau, danach 24 Jahre Pfarrer in Frasdorf und zuletzt im Ruhestand in Laufen.

Am Sonntag ist um 9 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug am Pfarrhof an der Pfarrer-Bauer-Straße. Um 9.15 Uhr beginnt der Festzug zur Pfarrkirche Maria-Himmelfahrt. Nach dem Gottesdienst wird gemeinsam am Priestergrab gebetet. Danach findet ein Stehempfang am Kirchplatz statt. Bei schlechtem Wetter wird dieser im Rathaus organisiert. Die drei Jubilare würden sich freuen, wenn der gesamte Pfarrverband mit ihnen feiert. Anstelle von Geschenken erbiten die Jubilare Spenden für die Salesianer auf den Philippinen und in Kolumbien, wo die bereits verstorbenen Pater Schwarz und Pater Schachner gewirkt hatten. Die Spende ist möglich über die Pax-Bank in Köln IBAN DE92370601930022378015 „Don Boso Mission“. – uk

Übungsalarm: Schreinerei in Titlmoos brennt

Übung für drei Feuerwehren aus drei Landkreisen – Nur die Digitalfunk-Alarmierung klappt nicht reibungslos

Titlmoos. Um den Brand einer großen Schreinerei in Titlmoos ging es bei einer Gemeinschaftsübung für die Feuerwehren aus Titlmoos, Kling und Waldhausen. Getestet werden sollte dabei auch der Digitalfunk, der gerade in der Probephase ist. Und da gab es auch schon ein Problem: Während die Alarmierung der Waldhauser Wehr unproblematisch vonstatten ging, klappte das bei der Feuerwehr Kling erst verspätet. „Hier müssen wir die Ursachen klären und dann ausräumen“, beschloss man bei der Manöverkritik im Titlmooser Feuerwehrhaus. Ansonsten verlief die gesamte Übung planmäßig.

Die rund 35 Feuerwehrler der drei Wehren erkundeten in der Schreinerei Grünauer zunächst die besondere Gefahr, da eine Menge brennbarer Lacke und weitere Stoffe und natürlich Unmengen von Holz in dem Gebäude la-



Eine Wasserschutzwand wurde wegen der angenehmen großen Hitze aufgebaut. – Foto: uk

gern. Von den umliegenden Hydranten wurde die Löschwasserversorgung eingerichtet, im Objekt

selber die Feuerlöschrichtungen aktiviert und die Sprinkleranlage in Gang gesetzt. Ein großes

Problem war die Rettung zweier vermisster Personen aus dem total verräuchten Keller des Hauses.

Aber auch dieser schwierige Übungsteil wurde bravourös absolviert. Zudem richteten die Feuerwehrler wegen der angenehmen sehr hohen Hitzentwicklung eine Wasserwand ein, um anliegende Gebäude vor einem Übergriff der Flammen zu schützen.

Die Großübung verlief routiniert und effizient. Dies bestätigte auch Andreas Grünauer, der Eigentümer der Schreinerei. „Wir haben hier in Titlmoos die Besonderheit, dass innerhalb eines Kilometers die Landkreise Rosenheim, Traunstein und Mühldorf aneinander grenzen. Darum war es auch wichtig, landkreisübergreifend zu üben.“ Grünauer, der früher Kommandant der Titlmooser Feuerwehr war, lud alle beteiligten Feuerwehrfrauen und -männer bei der Besprechung, bei der die gute Zusammenarbeit der drei Wehren reichlich gelobt wurde, zu Brotzeit und Getränken ein. – uk